



INFO 3/2014

VS Hessen online: www.vs-hessen.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

dies ist das letzte VS-INFO, das unter der Ägide des amtierenden Landesvorstands erscheint. Es ist zugleich das letzte, das ich als verantwortlicher Redakteur und Landesvorsitzender zusammengestellt habe. Deshalb gestattet mir an dieser Stelle ein paar persönliche Worte des Abschieds. Ich habe seit 2003 kontinuierlich, d.h. letztlich elf Jahre lang, im hessischen Landesvorstand des VS mitgearbeitet, knapp acht davon als Vorsitzender. Mir hat diese Arbeit großen Spaß gemacht, ich habe viel gelernt, habe die Gelegenheit bekommen, mich von Amts wegen, also quasi durch höhere Mächte legitimiert, kulturpolitisch einzumischen und durch das von Euch bei den Vorstandswahlen ausgesprochene Vertrauen für meine größtenteils ganz subjektiven Überzeugungen in Sachen Literatur und Politik eine Plattform erhalten, von der herab hoffentlich das eine oder andere Gehör gefunden hat. Nicht zuletzt stand ich in ständigem Austausch mit jenen Menschen, die mir trotz aller Animositäten und Eitelkeiten noch immer die nächsten sind: mit Schriftstellerinnen und Schriftstellern. Für all das möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Nach zwei Amtszeiten als Vorsitzender ist es nun an der Zeit, den Staffelstab weiterzureichen. Demokratie lebt vom Wandel, neue Besen kehren gut, etc. Ihr kennt alle die Sprüchlein, die bei man solchen Gelegenheiten über den Türrahmen hängt, durch den andere gehen sollen. Ich werde versuchen, das meine dazu beizutragen, dass dieser Gang für meine Nachfolgerin oder meinen Nachfolger so leicht wie möglich wird.

Alexander Pfeiffer, August 2014

Die Themen dieser Ausgabe:

1. Mitgliederversammlung am 17. September
2. Horst Bingel Preis für Literatur
3. Renate-Chotjewitz-Häfner-Förderpreis
4. VS trifft SDGL in Berlin am Pariser Platz
5. Gedenkseite auf www.vs-hessen.de
6. Nachruf auf Ludwig Miede
7. Aktuelle Projekte der LIT
8. 10 Jahre Literaturhaus Nordhessen
9. Spenden für Celinac (Bosnien-Herzegowina)
10. Das Frankfurter Literaturtelefon
11. Neue Veröffentlichungen
12. Ausschreibungen, Preise, Stipendien

reichskonferenz

c) Nominierung eines Vertreters/einer Vertreterin im Landesfachbereichsvorstand

d) Wahl der Delegierten für die Bundesfachgruppenkonferenz (Schriftstellerkongress)

9. Beratung und Entscheidung über Anträge

10. Verschiedenes und Schlusswort

Anmeldungen zur Versammlung sind aus organisatorischen Gründen bis zum **5. September 2014** erwünscht an: claudia.brauer@verdi.de

2. Horst Bingel Preis für Literatur

Mit dem **ver.di Literaturpreis** bzw. dem **Carl-Amery-Literaturpreis** werden von den ver.di-Landesbezirken **Berlin-Brandenburg** und **Bayern** seit einigen Jahren wichtige Literaturpreise verliehen, die nicht nur der Förderung innovativer, engagierter Literatur in Zeiten eines zunehmend durchökonomisierten Kulturbetriebs dienen, sondern auch der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ein kulturpolitisches Profil geben. Der mit 5.000 Euro dotierte ver.di Literaturpreis wird seit 2003 jährlich in wechselnden Sparten an eine/n Autor/in aus Berlin oder Brandenburg vergeben. Mit dem Carl-Amery-Literaturpreis, benannt nach dem ehemaligen Bundesvorsitzenden des Verbands deutscher Schriftsteller (VS) aus Bayern, werden seit 2007 alle zwei Jahre zeitkritische deutschsprachige Autoren ausgezeichnet. Der Preis ist mit 6.000 Euro dotiert.

Mit dem **Horst Bingel Preis für Literatur** wird auch der ver.di-Landesbezirk Hessen, angeregt durch den hessischen Landesverband des Verbands deutscher Schriftsteller (VS), ab 2014 zur Literaturförderung im gewerkschaftlichen Rahmen beitragen. Der Preis soll alle zwei Jahre an eine/n deutschsprachigen Autor/in vergeben werden, deren/dessen Werk literarische Qualität mit gesellschaftspolitischem Engagement vereinbart. Die Preisvergabe findet in Zusammenarbeit mit der **Horst Bingel Stiftung für Literatur e.V.** statt.

Horst Bingel wurde 1933 in Korbach/Hessen geboren. Er ging in Hanau zur Schule, machte in Frankfurt am Main eine Lehre im Verlagsbuchhandel und studierte Malerei und Bildhauerei. Von 1960 bis zu seinem Tod lebte er als freier Schriftsteller in der Mainmetropole. Von 1971 bis 1975 sowie von 1977 bis 1978 war er hessischer Landesvorsitzender des VS, von 1974 bis 1976 Bundesvorsitzender. Der von ihm initiierte und geleitete Schriftstellerkongress im Jahr 1974 fand unter dem programmatischen Titel **„Phantasie und Verantwortung“** statt. Bereits 1965 initiierte er das Frankfurter Forum für Literatur, am außerhalb der bestehenden Gruppen wie z.B. der Gruppe 47 Literatur zu verbreiten und einer breiteren Schicht von Le-

1. Mitgliederversammlung am 17. September

Die Einladung zu unserer Mitgliederversammlung habt Ihr alle bereits mit der Post erhalten. Wie bereits mehrfach erwähnt, endet mit dieser Versammlung die Amtsperiode des amtierenden Vorstands. Alle Mitglieder sind deshalb eingeladen, nicht nur zur Mitgliederversammlung zu kommen und von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen, sondern sich gerne auch für eines der neu zu vergebenden Ämter zur Wahl zu stellen.

Die Mitgliederversammlung findet statt am

Mittwoch, den 17. September 2014,
um **18:00 Uhr**
im **DGB-Haus Frankfurt am Main,**
im Willi-Richter-Saal (Erdgeschoss).

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl der Versammlungsleitung
3. Beschlussfassung über die Tagesordnung
4. Wahl der Antrags-, Mandatsprüfungs- und Wahlkommission
5. Geschäfts- und Finanzbericht mit Aussprache
6. Entlastung des Vorstands
7. Bericht der Mandatsprüfungs- und Wahlkommission
8. Wahlen und Nominierungen:
 - a) Festlegung der Zahl und Wahl der Mitglieder des Vorstandes
 - b) Wahl einer Delegierten für die Landesbezirksfachbe-

sern Zugang zu ermöglichen. Unter anderem organisierte er mit dem Forum 1966 und 1967 erstmals Autorentreffen, bei denen Schriftsteller aus Westeuropa mit ihren Kollegen aus Ost- und Südosteuropa zusammenkamen. 1968 veranstaltete er die internationale „Literarische Messe“ der Avantgarde im Frankfurter Römer, 1973 ließ er zur 25. Frankfurter Buchmesse eine Büchertram fahren und Literatur-Litfasssäulen aufstellen. Er veranstaltete Lesungen auf der Baustelle des U-Bahnhofs Hauptwache und in der Werkhalle der Firma Messer-Griesheim.

Horst Bingel verstarb am 14.4.2008 in Frankfurt am Main. Seit dem Dezember 2009 widmet sich die Horst Bingel Stiftung für Literatur e.V. der Förderung der Kultur, vorrangig der der Literatur, und nimmt damit das Anliegen des Namensgebers auf, der sich stets um den Kontakt zwischen Autoren und ihren Lesern, Lesern und ihren Autoren bemüht hat.

Die mit dem Horst Bingel Preis für Literatur ausgezeichneten Autorinnen und Autoren sollen einen Bezug zum Literaturverständnis Bingels aufweisen, sollten in ihrem Werk den nicht immer leichten Spagat zwischen „Phantasie und Verantwortung“ wagen. Was das Alter sowie den Wohn- und Wirkungsort des/der Preisträger/in angeht, wird es keine Beschränkungen geben. Bei der ersten Vergabe in diesem Jahr wird er allerdings im Sinne seines Namensgebers an eine/n **Lyriker/in** gehen.

Für den Preis sind keine Bewerbungen möglich, vielmehr schlägt eine paritätisch aus Mitgliedern der Horst Bingel Stiftung für Literatur und der Vorstände von ver.di bzw. VS Hessen besetzte Jury Kandidat/innen vor. Diese Jury besteht aus je zwei Mitgliedern der Stiftung und der ver.di bzw. des VS Hessen, sowie einem weiteren Mitglied, das von dem Vierer-Gremium zu benennen ist.

Die erste Preisverleihung wird voraussichtlich Anfang Dezember 2014 stattfinden.

Zu Horst Bingel siehe auch: <http://www.horstbingel.de/>

3. Renate-Chotjewitz-Häfner-Förderpreis

Den diesjährigen **Renate-Chotjewitz-Häfner-Förderpreis** erhält die Autorin und Kabarettistin **Ursula Flacke**. Die Preisverleihung mit Lesung findet statt am

Dienstag, den 4. November 2014,
in der **Romanfabrik**,
Hanauer Landstr. 186,
60314 Frankfurt am Main.

Laudatio: **Gerda Jäger**
Moderation: **Maria Regina Kaiser**

Renate Chotjewitz-Häfner, ehemalige Vorsitzende des VS Hessen, starb am 24.11.2008 im Alter von 71 Jahren in Frankfurt am Main. Testamentarisch stellte sie einen Geldbetrag für die Förderung von Autorinnen aus dem Frankfurter Raum zur Verfügung. Einmal jährlich, zu ihrem Todestag im November, wird der Renate-Chotjewitz-Häfner-Förderpreis verbunden mit einer Lesung in Erinnerung an diese engagierte, kluge, manchmal widerborstige Künstlerin und Literatin vergeben. Die Preisverleihungen und Lesungen finden abwechselnd im **Hessischen Literaturforum** und in der **Romanfabrik** statt. Die von einer Jury nominierte Schriftstellerin liest als Preisträgerin an diesem Abend eigene Texte und erinnert an Renate Chotjewitz-Häfner.

http://www.vs-hessen.de/contents/projekte_vs/skyline.htm

4. VS trifft SDGL in Berlin am Pariser Platz von **Heinrich Bleicher-Nagelsmann**

Urheberrecht, Honorar- und Vertragsfragen sowie die Positionierung der Autorinnen und Autoren im Buchmarkt der Zukunft waren die Themen, denen sich Vertreter der französischen

Société des Gens de Lettre (SGDL) und des VS am 3. Juli gewidmet haben. Mit hervorragender organisatorischer Betreuung und Unterstützung der französischen Botschaft und des Institut Français konnte man sich mit versierten Fachübersetzerinnen den wichtigen Details gemeinsamer Aufgaben länderübergreifend im Interesse der Autorinnen und Autoren widmen. Auf französischer Seite saßen die neue Präsidentin **Marie Sellier**, ihr Vorgänger **Jean Claude Bologne** sowie der **Generalsekretär Geoffroy Pelletiers und Frédéric Young**, Generaldelegierter der SACD-SCAM für Belgien.

Für die französische Botschaft begrüßte Botschaftsrat **Emmanuel Suard** die Vertreter der Schriftstellerorganisationen und stellte die gemeinsamen Interessen für eine wirkungsvolle europäische Kulturpolitik heraus. **Elisabeth Beyer**, Buchattachée der Kulturabteilung, war bereits in der Vorbereitung des Treffens eine mehr als hilfreiche und forcierende Katalysatorin für den gemeinsamen Prozess.

Für den VS sprachen **Imre Török, Gerlinde Schermer-Rauwolf** und **Heinrich Bleicher-Nagelsmann** auch als Mitglieder der VS-Verhandlungskommission zum neuen Normvertrag die spezifischen Regelungen und Bedingungen desselben an. Im Vergleich mit den gesetzlichen Regelungen, die die französischen Kollegen in ihrem Land durchgesetzt hatten, wurden die unterschiedlichen Aktions- und Handlungsbedingungen klarer. Bei gleicher Zielsetzung für Autorenrechte wurden so erhellende und interessante Sichtweisen sowie Zugänge zum gemeinsamen Anliegen deutlich. Der wechselseitige Lernprozess mündete in gemeinsame Überlegungen zur Reaktion auf einen zunehmend internationalisierten Buchmarkt, der z. B. angesichts der Strategien von Amazon in beiden Ländern am Beispiel von Hachette und Bonnier gemeinsame Probleme und Handlungsnotwendigkeiten deutlich machte.

Unter Bezug auf Vorlauftreffen und Konferenzen, die man gemeinsam in Paris und Basel bestritten hatte, wurde diskutiert, wie man in existierenden Organisationszusammenhängen (z. B. **EWC**) gemeinsam aber auch bilateral gegenüber den Buchverlagen, Konzernen und der Politik in Europa Handlungsmöglichkeiten entwickeln müsse. Unter Bezug z. B. auf das TTIP wurde diskutiert, dass man in begründeten Fällen für einen funktionierenden Buchmarkt auch gemeinsam mit den Verlagen auf die jeweiligen Regierungen (Kulturminister) und das europäische Parlament sowie die Kommission aktiv werden könne.

Mit einem ausgreifenden Beitrag für zukünftige Aufgaben und Anforderung, die engagiert diskutiert wurden, umriss Frédéric Young den Horizont möglicher Handlungsansätze. Die Fortsetzung der gemeinsamen Aktivitäten ist nach der Buchmesse in Frankfurt für die zweite Oktoberhälfte anvisiert.

Siehe auch: <http://vs.verdi.de/ueber-uns/inter/frankreich>

5. Gedenkseite auf www.vs-hessen.de

Wie bereits im letzten VS-INFO berichtet, würdigt der VS Hessen seit dem Februar 2014 mit einer eignen eingerichteten **Gedenkseite** auf seiner Website die Verdienste verstorbener Mitglieder, die sich in besonderer Weise durch ihr Leben, ihr Werk und ihr Wirken innerhalb des Verbands deutscher Schriftsteller (VS) in Hessen verdient gemacht haben oder Hessen in den Mittelpunkt ihres Werkes gerückt haben. Mittlerweile umfasst diese Kategorie Gedenkseiten für:

Horst Bingel
Peter O. Chotjewitz
Renate Chotjewitz-Häfner
Heinrich Droege
Peter Kurzeck
Elmar Podlech

Siehe: <http://www.vs-hessen.de/contents/gedenken.htm>

6. Nachruf auf Ludwig Miede

von Christine Wittrock

† Ludwig Miede (16. Januar 1939 – 14. Juni 2014)

Anfang Juni dieses Jahres bekam ich noch eine ausführliche E-Mail von Ludwig – über seine Arbeit, über seine künftigen Projekte und con un fuerte abrazo. Zwei Wochen später war er tot, 75-jährig, plötzlich, unerwartet. Am 14. Juni 2014 starb Ludwig Miede an einem Herzinfarkt in einem Offenbacher Krankenhaus.

Die Einschlüge kommen näher: Nach **Gerhard Beier, Klaus Schmidt-Mâcon, Adam Seide, Elmar Podlech, Horst Binglel, Otto Arnim, Renate Chotjewitz-Häfner, Hadayatullah Hübsch, Heinrich Droege, Peter Kurzeck** ging nun auch Ludwig Miede, - einer von den älteren im VS, die über den Werkkreis Literatur der Arbeitswelt zum Schreiben kamen.

Als langjähriger Betriebsrat in einem amerikanischen Konzern, wo er als Dolmetscher und Außenhandelskaufmann arbeitete, kannte er die Arbeitswelt zur Genüge. In seinen Romanen und Erzählungen setzte er sich mit ihrer Problematik auseinander - ein Bereich, der von der großen Literatur gern ausgespart ist. Die Troubadoure des Kapitals singen von anderem.

Aber auch Randgruppen, Arbeitsemigranten, Ausgegrenzte und deutscher Faschismus waren Ludwigs Themen. In seinen späteren Kurzgeschichten und Krimis wandte er sich seiner südniedersächsischen Heimatstadt Einbeck zu. Bei einem der hessischen Literaturtage in den neunziger Jahren, damals noch Autorentage genannt, entdeckten wir, dass wir beide, schon Jahrzehnte in Hessen, aus der gleichen Stadt kamen. Das bot viel Stoff für kritische Erinnerungen.

Ludwigs literarische Produktion war stets hintergründig, vielschichtig und feinsinnig. Mit ironischer Distanz beobachtete er die Torheiten der Provinz und der Welt.

Ludwig hinterlässt seinen Sohn Luis und seine spanische Frau Rosa, die ebenfalls Autorin ist.

Er ging zu früh. Ich hätte noch so viel mit ihm zu diskutieren gehabt.

Man weiß zwar, dass der Tod irgendwann kommt, aber er bleibt doch unfassbar. Und auch der Weiseste söhnt sich nicht mit ihm aus. Er bleibt eine Zumutung für die Gattung Mensch.

7. Aktuelle Projekte der LIT

Die **Literaturgesellschaft Hessen e.V. (LIT)** weist noch einmal auf ihre Angebote für Lesungen und Seminare hin, für die man sich anmelden kann:

1. **Poets' Corner auf dem Museumsuferfest**

Vom 29. bis zum 31. August findet in Frankfurt das Museumsuferfest statt. Die Literaturgesellschaft Hessen ist mit einem Stand vor dem Liebighaus vertreten. Die **Poets' Corner** steht unter dem Motto „**The Big Easy?**“ („Big Easy“ ist der Nickname von New Orleans und steht für Leichtigkeit, sommerliche Lebensfreude, Leichtsinn). Dabei sollen sich kurze Lesungen und Band-Musik abwechseln. Auf etwa 15 Minuten Text soll etwa 15 Minuten Musik (New Orleans Jazz) folgen. Lesezeiten sind Samstag 13:00 Uhr-19:00 Uhr und Sonntag 14:00 Uhr-18:00 Uhr.

Sowohl für den Samstag als auch für den Sonntag werden noch Autoren gesucht, die eigene Texte zu diesem Thema lesen. Jede Lesung wird mit **50,- Euro** honoriert. Anmeldungen und Fragen nimmt **Andreas Muncke** entgegen:

Tel: 069/7382501 (eventuell AB)

E-Mail: andreas.muncke@gmx.de

2. **Literarische Workshopreihe**

Die LIT freut sich, ihren Mitgliedern und anderen Interessierten im Herbst/Winter 2014 zwei jeweils halbtägige literarische Workshops anbieten zu können:

a.) **Die historische Kurzgeschichte**

Sonntag, 14. September 2014

14:00 – 19:00 Uhr

Saalbau Bornheim

Die historische Kurzgeschichte verknüpft Gattungselemente des historischen Romans mit der Erzählkunst der Kurzgeschichte. Das Genre ist neu, im Kommen und noch wenig erforscht. Beispiele bietet z.B. Helene Luise Koppel mit dem Erzählband „Sanchas Hofnarr“. Für historische Erzählungen ist typisch, dass der Autor über eine Epoche schreibt, die er selbst nicht miterlebt hat. Er bewegt sich zwischen Rekonstruktion und Fiktion, nutzt aber hier die knappe Form der Kurzgeschichte, ohne in die epische Breite des Romans zu gehen.

Referentin: **Isa Schikorsky** (Köln)

Sie ist Autorin, Coach und Seminarleiterin. Ihr neuer Fachschwerpunkt ist „historisches Erzählen“.

Siehe: <http://www.stilistico.de/>

b.) **Erzählungen aus der Arbeitswelt**

Sonntag, 14. Dezember 2014

14:00 – 19:00 Uhr

Saalbau Bornheim

Arbeit und Beruf und deren Bedingungen, insbesondere entfremdete Arbeit, die die persönliche Entfaltung einschränkt, waren und sind immer wieder Thema der erzählenden Literatur. Die Geschichte eines promovierten Philosophen, der als Disponent in einer Reinigungsfirma arbeitet, hat z.B. Wilhelm Genazino in seinem Roman „Vom Glück in glücksfernen Zeiten“ erzählt. Umgekehrt entstand aus der ursprünglichen Idee, den „Kumpel“ an die „Feder“ zu bringen, 1961 der Werkkreis Literatur der Arbeitswelt im Ruhrgebiet, der auch heute noch ein Forum für Autoren ist, die sich der Arbeiterliteratur nahe fühlen. Was Literatur der Arbeitswelt heute bedeutet und welche Schreibthemen sich für die Teilnehmer aus dieser Fragestellung ergeben, ist Schwerpunkt dieses Workshops.

Referent: **Dr. Artur Rümmler** (Darmstadt)

Er ist Autor und Mitglied des Werkkreises Literatur der Arbeitswelt. Er hat sich in Sach- und Erzähltexten mit der gegenwärtigen Arbeitswelt auseinandergesetzt.

Siehe: <http://www.artur-ruemmler.de/>

Seminarkosten: Für Mitglieder der Literaturgesellschaft Hessen e.V. und des Verbandes deutscher Schriftsteller (VS), Landesverband Hessen **30,- Euro**, für Nichtmitglieder **50,- Euro** (Beträge verstehen sich ohne Verpflegung).

Kontakt:

Dr. Susanne Czuba-Konrad

Malsstr. 5

60320 Frankfurt

Tel.: 069/502968

E-Mail: czuba-konrad@t-online.de

Siehe dazu auch den aktuellen Rundbrief der LIT unter:

<http://www.lit-hessen.de/index.php?id=46>

8. 10 Jahre Literaturhaus Nordhessen

von Barbara Höhfeld

Als **Renate Chotjewitz-Häfner** um 1997/8 die neu gegründete Literaturgesellschaft Hessen e.V. davon überzeugt hatte, dass **Ramune Pigagaite** die ideale Fotografin wäre, um hessische Autoren zu porträtieren, wurden die jährlichen Literaturtage dafür genutzt, jeweils eine bestimmte Anzahl von Porträts aufzunehmen, die bei den Literaturtagen ausgestellt wurden. So wuchs die Sammlung auf über 50 Aufnahmen, und dank Renates Hartnäckigkeit konnte das zuständige Hessische Ministerium 2006 für eine Buchpublikation gewonnen werden: „Literatur im Porträt“ (Jonas-Verlag). Gerade weil Ramune, die aus Litauen stammt, anfangs nicht einmal Deutsch konnte, fand sie einen persönlichen Zugang zu jedem Autor, jeder Autorin, so dass sich in dem Ergebnis so etwas wie ein „fremder Blick“ spiegelt. Im Buch wurde jedem Porträt auch eine Seite Text beigefügt.

Die Sammlung zirkuliert unabhängig vom Buch weiter. Dafür sorgt inzwischen der Hessische Literaturrat mit seinem unermüdlichen Vorsitzenden Hartmut Holzapfel, der sich unter den Kulturpartnerschaften des Landes Hessen insbesondere auch der Partnerschaft zu Litauen annimmt. Er selbst kam am 18. Juli nach Kassel, um dort in Anwesenheit der Fotografin eine Ausstellung mit ihren Autorenporträts zu eröffnen. Anlass war das zehnjährige Bestehen des **Kasseler Literaturhauses**.

Der „**Kunsttempel**“ war dicht mit Literaten und Literatur-Interessierten gefüllt. Die Kulturamtsleiterin der Stadt pries die Arbeit der Vereine, deren ehrenamtliche Arbeit den Betrieb trägt (wenn auch nicht ohne materielle Unterstützung von Stadt und Land).

Der Vorsitzende des Vereins Literaturhaus Nordhessen e.V., **Karl-Heinz Nickel**, umriss in launiger Rede die Geschichte des Vereins, seine Ziele, seine Projekte, aber auch die Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Vereinen oder Einrichtungen. So besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Germanistischen Seminar der Uni Kassel, wo eine Reihe über regionale Gegenwarts-Literatur zum Programm gehört. Ein anderes Projekt, das „Wense-Forum“ in Kassel, liegt Karl-Heinz-Nickel offenbar besonders am Herzen und ist ebenfalls an der Uni angesiedelt. Von der Wense (1894-1966), ein „Privatgelehrter“ alter Schule, entdeckte in der Gegend rund um Kassel einen geologischen, historischen und kulturellen Brückenraum „zwischen Skandinavien und Sizilien“. Sein Werk wird derzeit aufgearbeitet und nach und nach veröffentlicht.



Der „Kunsttempel“ steht gegenüber der Kasseler Stadthalle (heute „Kongress-Palais“). Dieses stattliche Gebäude wurde im Sommer 1914 vollendet und feierte ebenfalls am 18. Juli seine 100 Jahre wie das Literaturhaus seine zehnten. Dieses residiert erst seit 2011 in dem Tempelchen, einem von zwei Pfortenhäusern (vergleichbar den „Affentorhäusern“ in Frankfurt-Sachsenhausen), die eine prächtige Treppe flankieren, über die man direkt aus der Stadthalle hinunter in die Stadt

schreiten kann. In diesen klassizistischen Häuschen logieren die Kasseler Kulturarbeiter: Rechterhand haben neben dem Literaturbüro des Vereins Literaturhaus Nordhessen e.V. auch der Verein Kunst und Kultur e.V. mit dessen langjährigem Vorsitzenden Friedrich W. Block, der vielfältige Ausstellungen (daher „Kunsttempel“) und die Lesungsreihe „3 durch 3“ veranstaltet, ihren Sitz. Linkerhand die **Werkstatt Kassel e.V.**, wo ebenfalls Literaten und alternative Kulturleute tätig sind, die am 18. Juli aber offenbar eigene oder andere Wege gingen als die vom Literaturhaus. Manche beklagten die Kluft, manche auch, dass die Beziehungen zu Südhessen etwas eingeschlafen sind. Indes scheinen die regionalen Erkenntnisse besonders reich zu blühen und eigenwillige Früchte hervorzubringen.

Eine solche stellt die „**Trompete**“ dar, eine Literaturzeitschrift, die **Peer Schröder** vor dem Eingang im Schatten der Säulen zum Verkauf anbot (er ist einer der Herausgeber). Eine ausnehmend schöne, unabhängige Publikation, die jährlich in zweihundert Exemplaren gedruckt wird und regionale, nationale und internationale Autorinnen und Autoren zur Anschauung bringt. In der Nr. 8 von 2014 experimentierte man zum ersten Mal mit Übersetzungen Englisch/Deutsch.

9. Spenden für Celinac (Bosnien-Herzegowina)

Unsere Kolleg/innen **Peter Völker** und **Ljubica Perkman** bitten um Spenden zur Wiedereinrichtung der versunkenen **Ivo-Andric-Bibliothek** in Celinac in **Bosnien und Herzegowina**.

In ihrem Aufruf heißt es:

Das Jahrhunderthochwasser in Bosnien und Herzegowina hat verheerende Verwüstungen und Schrecken gerade bei den Menschen hinterlassen, die erst Ende des letzten Jahrhunderts von einem Bürgerkrieg heimgesucht wurden, der schwere Traumata am ganzen Volk hinterlassen hat. Für die Menschen und das Land ist dieses Hochwasser nicht nur eine materielle Katastrophe, sondern ein neues Trauma mit seelischen Folgen. Heimgesucht hat das Flutwasser vor allem die ärmsten Menschen auf dem Land, von denen viele all ihr Hab und Gut verloren haben. In dem von Korruption und Wirtschaftskrise geschüttelten Land sehen sie wenig Perspektive, dass ihnen zügig geholfen wird.

In dem kleinen Städtchen Celinac nahe von Banjaluka ist der Fluss Vrbana, der sonst sprudelnd durch das wilde Bergland fließt, wie noch nie über die Ufer getreten und hat nicht nur schwerste Schäden in der Landschaft, an den Tieren und an den Menschen verursacht, sondern hat auch die Ivo-Andric-Bibliothek mit 2000 Büchern zerstört, auf die die Bewohner in ihrem kargen Lebensalltag so stolz waren. Wir, die bosnische Schriftstellerin Ljubica Perkman, die seit 40 Jahren in Rodgau in Deutschland lebt und in Celinac geboren wurde, und Peter Völker aus Gründau, wollen dem nicht tatenlos zusehen. Über unsere Poesie und viele gemeinsame Lesungen ist zwischen unseren Familien über die unterschiedlichen Kulturgrenzen hinweg eine tiefe literarische und persönliche Freundschaft entstanden.

Es sind nicht irgendwelche Bücher weggeschwemmt worden. Die Literatur und insbesondere die Poesie hat in Bosnien und Herzegowina einen sehr hohen Stellenwert. Die bosnischen Schriftstellerinnen und Schriftsteller werden von den Menschen dort geliebt. Vielleicht ist die Wiedereinrichtung der Bibliothek ein wenig Balsam für die Seele der Menschen in dieser schweren Zeit.

Wir denken, dass wir über die staatlichen und internationalen existenziellen Hilfen hinaus, sofern sie denn kommen, einen kulturellen Beitrag leisten müssen und bitten sie deshalb um Spenden für die Menschen, damit sie die Schäden an der Bibliothek beseitigen und sich neue Bücher, die sie so lieben, anschaffen können. Schlagen Sie bitte eine Brücke nicht nur mit Worten zu den Menschen dieses kleinen Städtchens Celinac am Vrbana. Das ist unser Wunsch und unsere Bitte zugleich.

Frau Perkman und ich verbürgen uns für die zweckgebundene Verwendung. Mitte August 2014 können Sie sich unseren Internetseiten informieren, wie viel Spenden eingegangen sind und wie die Mittelübergabe erfolgt ist:

www.ljubicaperkman.de
www.petervoelker.de

Bitte überweisen Sie unter mit dem Stichwort „Spende Bibliothek Celinac“ auf das unten angegebene Sonderkonto:

Sonderkonto Kunstverein Meerholz eV, Gelnhausen
Kreissparkasse Gelnhausen
IBAN: DE82 5075 0094 0008 0106 52

10. Das Frankfurter Literaturtelefon

Literarische Kostproben - rund um die Uhr. Schriftsteller/innen der Rhein-Main-Region lesen eigene Texte:



069 / 24246021

Bis 31. August

Angelika Klüssendorf liest aus ihrem Roman „April“ (Kiepenheuer & Witsch, Köln 2014).

Die Autorin wurde 1958 in Ahrensburg geboren, lebte ab 1961 in Leipzig und ab 1985 in der Bundesrepublik. 1989 war sie Teilnehmerin beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb und debütierte 1990 mit dem Erzählband „Sehnsüchte“ (Hanser, München). Seither schrieb sie das Theaterstück „Frag mich nicht, schieß mich tot“ (Verlag der Autoren, Frankfurt, 1995), Erzählungen und Romane. 1969 war sie mit „Das Mädchen“ (Kiepenheuer & Witsch, Köln) für den Deutschen Buchpreis nominiert, 2014 erschien im gleichen Verlag ihr Roman „April“. Sie erhielt Stipendien, u.a. vom Deutschen Literaturfonds, und ist 2013/2014 Stadtschreiberin von Bergen-Enkheim.

Das weitere Programm für 2014:

Sept. 2014: **Jannis Plastargias**
Oktober 2014: **Paul Pfeffer**
Nov. 2014: **Ella Theiss**

Das Frankfurter Literaturtelefon im Internet:

[http://www.kunstraum-liebusch.de/page_de.php?p=Frankfurter Literaturtelefon](http://www.kunstraum-liebusch.de/page_de.php?p=FrankfurterLiteraturtelefon)

<http://www.frankfurt.de/sixcms/detail.php?id=617495>

Organisation: **Irmgard Maria Ostermann**
Tel.: 069/525323
E-Mail: mariaostermann@gmx.de

11. Neue Veröffentlichungen

☛ **Safiye Can: Das Halbhalbe und das Ganzganze** (Kurzgeschichte)

Verlag Literatur Quickie, Hamburg 2014
52 Seiten – 2,50 Euro
ISBN: 978-3-942212-96-0

Unweigerlich denkt man bei dem Titel von Safiye Can an die zwei Gläser, das eine halbleer und das andere halbvoll. Aber das Halbhalbe und das Ganzganze sind mehr als psychische Perspektiven, hintergründig fragt die Autorin nach dem Deutsch- oder auch dem Türkischsein. Neugierig? Folgen Sie einfach Friedrich dem Türken.

☛ **Monika Carbe: Die Friedhofsgärtnerin** (Roman)
Größenwahn-Verlag, Frankfurt am Main 2014
168 Seiten – 19,90 Euro.
ISBN: 978-3-942223-82-9

Alice, Ende 40, ist freundlich, etwas scheu, beschwert sich nie und arbeitet gerne als Gärtnerin auf dem Frankfurter Hauptfriedhof. Als bei den Arbeiten rund um das Ehrenmal für die Gefallenen der beiden Weltkriege ein paar Haschischpflanzen gefunden werden, beginnt für sie und ihren ausländischen Arbeitskollegen eine schlimme Zeit: Kündigung, Gerichtsverfahren, Medienjagd.

☛ **Barbara Höfeld: Kindertreu** (Ein Familienroman)
Verlag auf der Warft, Münster 2014
224 Seiten – 18,- Euro
ISBN: 978-3-939211-79-2

Können wir unserer Vergangenheit entkommen? Oder kehrt sie irgendwann unweigerlich zu uns zurück? Sind es Gespenster oder leibhaftig Lebende, die sich wie unangemeldete Gäste in unserer Gegenwart einfinden? Dieser Familienroman umfasst vier Generationen des vergangenen Jahrhunderts, zeigt sie in ihrer zeitgemäßen Eigenart und ihren Konflikten.

12. Ausschreibungen, Preise, Stipendien

Irseer Pegasus

Der Irseer Pegasus lädt im nächsten Jahr zum 17. Mal ausgewählte Schriftsteller/innen zur Lesung ihrer Texte und zum literarischen Fachgespräch ein. Das Autorentreffen findet von **Freitag, 9. Januar bis Sonntag, 11. Januar 2015** im ehemaligen Benediktinerkloster Irsee (Allgäu) statt.

Eingesandt werden können unveröffentlichte Lyrik oder fiktionale Prosa. Die Jury mit Ulrike Draesner, Markus Orth, Thomas Kraft und Sylvia Heudecker entscheidet über die Teilnahme. Die besten Texte werden mit zwei Literaturpreisen in Höhe von insgesamt **4.000,- Euro** ausgezeichnet. Begleitet wird das Autorentreffen von der Literaturkritikerin Sigrid Löffler. Bewerbungsschluss ist am **20. Oktober 2014**.

Kosten für die Autor/innen: inkl. 2 x Vollpension/Übernachtung im Einzelzimmer 199,- Euro oder im Doppelzimmer 182,- Euro.

Weitere Informationen unter:

Schwabenakademie Irsee
Klosterring 4
87660 Irsee
Tel.: 08341/906661
E-Mail: buero@schwabenakademie.de
www.irseer-pegasus.de

Projekt EVAKUIEREN: AutorInnen gesucht

Im Rahmen des Projektes EVAKUIEREN, welches der japanische Regisseur und Kurator **Akira Takayama vom 12. September bis 5. Oktober 2014** entlang der S-Bahn-Linien 1 und 8 sowie der Tram-Linie 11 in Frankfurt veranstalten wird, wird das **Künstlerhaus Mousonturm** die Arbeit „Sometimes I think, I see you“ des argentinischen Autors und Regisseurs Mariano Pensotti präsentieren. Für diese Arbeit sucht das Künstlerhaus Mousonturm nach AutorInnen aus dem Rhein-Main-Gebiet, die Interesse daran haben könnten, sich an einigen Tagen des o.g. Zeitraumes an der Installation zu beteiligen.

Über den zeitlichen Aufwand und die Entlohnung kann erst dann eine klare Aussage getroffen werden, wenn nähere Informationen zu den genauen Aufführungsdaten und -zeiten vorliegen. Eine Projektbeschreibung findet Ihr anbei. Weitere Auskünfte erteilt:

Inga Wagner
Produktionsleitung EVAKUIEREN
Künstlerhaus Mousonturm
Waldschmidtstr. 4
60316 Frankfurt am Main
Tel.: 069/40589529
E-Mail: manual@mousonturm.de

►IMPRESSUM

Verband deutscher Schriftsteller (VS) in ver.di – LV Hessen
z.Hd. Claudia Brauer
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77
60329 Frankfurt
Tel.: 069/2569-1522

Redaktion: Alexander Pfeiffer
Foto Kunsttempel Kassel: Barbara Höfeld

Alle nicht namentlich gekennzeichneten Beiträge stammen von Alexander Pfeiffer. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung des VS Hessen-Vorstands wieder, sondern die des Verfassers.

Der Vorstand des VS Hessen:

Alexander Pfeiffer
Bleichstr. 43
65183 Wiesbaden
Tel.: 0611/16897962
E-Mail: vs-hessen@alexanderpfeiffer.de
(Vorsitzender)

Irmgard Maria Ostermann
Kaltmühlstr. 4
60439 Frankfurt
Tel.: 069/525323
E-Mail: mariaostermann@gmx.de
(Stellvertretende Vorsitzende)

Monika Carbe
Eschersheimer Landstr. 132
60322 Frankfurt
Tel.: 069/594569
E-Mail: monika_carbe@gmx.de
(Beisitzerin)

Gerty Mohr
Heidelberger Landstr. 178
64297 Darmstadt
Tel.: 0171/4747727
(Beisitzerin)

Ursula Teicher-Maier
Groschlagweg 21
64807 Dieburg
Tel: 06071/920788
E-Mail: ursula@teicher-maier.de
(Beisitzerin)

Eric Giebel
Martinstr. 81 L
64285 Darmstadt
Tel.: 06151/7877251
E-Mail: vs@giebel-multimedia.de
(Beisitzer)

Marina D'Oro
Diemelstr. 7
60486 Frankfurt
Tel.: 069/779371
E-Mail: marina.d-oro@gmx.net
(Kooptierte Beisitzerin)

Claus-Peter Leonhardt
Maximilianstr. 9
60385 Frankfurt
E-Mail: cpl@theglobalvillage.de
(Kooptierter Beisitzer)